

**„Vergib uns
unsere Schuld,
wie auch wir
vergeben
unseren
Schuldigern.“**

Mt 6,12 – WdL 22/03



**„Vergib uns
unsere Schuld,
wie auch wir
vergeben
unseren
Schuldigern.“**

Mt 6,12 – WdL 22/03



**„Vergib uns
unsere Schuld,
wie auch wir
vergeben
unseren
Schuldigern.“**

Mt 6,12 – WdL 22/03



**„Vergib uns
unsere Schuld,
wie auch wir
vergeben
unseren
Schuldigern.“**

Mt 6,12 – WdL 22/03



**„Vergib uns
unsere Schuld,
wie auch wir
vergeben
unseren
Schuldigern.“**

Mt 6,12 – WdL 22/03



Wie oft tun uns Menschen in unserem Leben unrecht, und wie schwierig ist es dann jedes Mal, die Beziehung nicht abbrechen zu lassen. Was tun? Bitten wir um die Gnade, wie der Vater handeln zu können.

Jedes Mal, wenn wir vergeben, ist es eine freie und bewusste Entscheidung. Vergeben können wir nicht gewohnheitsmäßig, sondern schrittweise und in Demut.

Stehen wir morgens auf mit einer ‚Generalamnestie‘ im Herzen. Gehen wir auf die anderen zu, als würden wir sie mit ganz neuen Augen sehen, als seien sie nie in diesen oder jenen Fehler verfallen. Und fangen wir damit immer wieder neu an in dem Bewusstsein, dass Gott nicht nur vergibt, sondern auch vergisst und dies auch von uns erbittet.“¹

Wie oft tun uns Menschen in unserem Leben unrecht, und wie schwierig ist es dann jedes Mal, die Beziehung nicht abbrechen zu lassen. Was tun? Bitten wir um die Gnade, wie der Vater handeln zu können.

Jedes Mal, wenn wir vergeben, ist es eine freie und bewusste Entscheidung. Vergeben können wir nicht gewohnheitsmäßig, sondern schrittweise und in Demut.

Stehen wir morgens auf mit einer ‚Generalamnestie‘ im Herzen. Gehen wir auf die anderen zu, als würden wir sie mit ganz neuen Augen sehen, als seien sie nie in diesen oder jenen Fehler verfallen. Und fangen wir damit immer wieder neu an in dem Bewusstsein, dass Gott nicht nur vergibt, sondern auch vergisst und dies auch von uns erbittet.“¹

Wie oft tun uns Menschen in unserem Leben unrecht, und wie schwierig ist es dann jedes Mal, die Beziehung nicht abbrechen zu lassen. Was tun? Bitten wir um die Gnade, wie der Vater handeln zu können.

Jedes Mal, wenn wir vergeben, ist es eine freie und bewusste Entscheidung. Vergeben können wir nicht gewohnheitsmäßig, sondern schrittweise und in Demut.

Stehen wir morgens auf mit einer ‚Generalamnestie‘ im Herzen. Gehen wir auf die anderen zu, als würden wir sie mit ganz neuen Augen sehen, als seien sie nie in diesen oder jenen Fehler verfallen. Und fangen wir damit immer wieder neu an in dem Bewusstsein, dass Gott nicht nur vergibt, sondern auch vergisst und dies auch von uns erbittet.“¹

Wie oft tun uns Menschen in unserem Leben unrecht, und wie schwierig ist es dann jedes Mal, die Beziehung nicht abbrechen zu lassen. Was tun? Bitten wir um die Gnade, wie der Vater handeln zu können.

Jedes Mal, wenn wir vergeben, ist es eine freie und bewusste Entscheidung. Vergeben können wir nicht gewohnheitsmäßig, sondern schrittweise und in Demut.

Stehen wir morgens auf mit einer ‚Generalamnestie‘ im Herzen. Gehen wir auf die anderen zu, als würden wir sie mit ganz neuen Augen sehen, als seien sie nie in diesen oder jenen Fehler verfallen. Und fangen wir damit immer wieder neu an in dem Bewusstsein, dass Gott nicht nur vergibt, sondern auch vergisst und dies auch von uns erbittet.“¹

Wie oft tun uns Menschen in unserem Leben unrecht, und wie schwierig ist es dann jedes Mal, die Beziehung nicht abbrechen zu lassen. Was tun? Bitten wir um die Gnade, wie der Vater handeln zu können.

Jedes Mal, wenn wir vergeben, ist es eine freie und bewusste Entscheidung. Vergeben können wir nicht gewohnheitsmäßig, sondern schrittweise und in Demut.

Stehen wir morgens auf mit einer ‚Generalamnestie‘ im Herzen. Gehen wir auf die anderen zu, als würden wir sie mit ganz neuen Augen sehen, als seien sie nie in diesen oder jenen Fehler verfallen. Und fangen wir damit immer wieder neu an in dem Bewusstsein, dass Gott nicht nur vergibt, sondern auch vergisst und dies auch von uns erbittet.“¹